



Einzigler im Freien: Stefan zur Nieden singt seine Lieder auf der Terrasse.



„Twin Spin“ aus Berlin zeigt eine atemberaubende Performance.



A-cappella: „Minors Diner“ mit RKS-Musiklehrer Stefan Klockgether (re.)



Der große Bagatello (re.) versetzt sein Publikum in Staunen.

Kleinkunst als Fest für die ganze Familie

Mehr als 250 Besucher erlebten im Pulverhaus der Firma Sympatec eine großartige Vielfalt von Darbietungen

Von Andre Bertram

Clausthal-Zellerfeld. Artisten, mit Sand gezeichnete Sommerträume und viel Musik – mehr als 250 begeisterte Besucher erlebten am Samstagabend im Pulverhaus der Firma Sympatec ein Feuerwerk der Kleinkunst. Zwölf Monate Vorbereitung des Kulturvereins FoKuS (Forum Kultur in unserer Stadt) auf das alle zwei Jahre stattfindende Kleinkunstfest wurden belohnt.

Auf fünf Bühnen verteilt, präsentierte das Fest Abwechslung pur. Das Orchester Blech & Schwefel aus Kassel eröffnete mit fetzigen Rhythmen den Abend. Beschwingt eingestimmt schwärmten die Gäste aus und gestalteten ihre Programmfolge selbst. Jede Darbietung war dreimal zu erleben.

Spektakuläre Show

Zu den Publikumslieblingen zählte das Artistenduo „Twin Spin“ aus Berlin mit einer spektakulären Diabolo- und Jonglage-Show, in der mutige junge Oberharzer als Stuntfrau beziehungsweise Stuntman mitwirkten. Erfreulich viele Kinder in der ersten Reihe zeigten, es war ein Fest für die ganze Familie.

Bis auf den letzten Stehplatz füllten Katrin Weißensees mit Sand gemalten und an die Wand projizierten poetisch-witzigen Geschichten von Strand, Liebe und Fernweh das geräumige Kurt Leschonski-Forum. Erst vor fünf Jahren sei diese Kunst populär geworden. Ihren letzten Auftritt hatte die Ausnahmekünstlerin bei der „Windflüchter-Charity“ mit Bundeskanzlerin Angela Merkel in Stralsund. „Man kann nur von innen nach außen malen, sonst würde in der Mitte ein Berg entstehen“, erklärte sie die Technik. Mit beiden Händen gleichzeitig malte sie spielerisch zur Musik die Bilder. Durch Sand streuen und wegneh-



„Blech & Schwefel“ aus Kassel eröffnen das Kleinkunstfest im Pulverhaus.

Fotos: Bertram

men entstehe der Comiceffekt: „Die Mischung macht es“ - wie auch beim Kleinkunstfest.

Verblüffende Zauberei

A-cappella Gesang vom Feinsten brachte „Minors Diner“ mit dem RKS-Musiklehrer Stefan Klockgether spaßig auf die Bühne. Mal mit, mal ohne einen kräftigen Zug aus Helium gefüllten bunten Luftballons, der die Stimme und Stimmung anob. „Aruba, Jamaika“ entführten die Sänger das Publikum in die Karibik. Improvisationstheater bot Raschid D. Sidgi. Verblüffende Zauberei und Hüchenspielertricks präsentierte der große Bagatello. Alles verteilte Spielgeld war verloren.

Wenigstens ein Auftritt im Freien sollte an den erhofften lauen Sommerabend erinnern. Im warmen Schein der Feuerschalen sang Stefan zur Nieden auf der Terrasse auf der Gitarre seine Chansons. Lokal begrenzt schafften es die Veranstalter, die kühle Temperatur im Oberharz in den Griff zu kriegen.



Viel bewundert und Glanzlicht des Abends: Katrin Weißensee erzählt mit Sand gezeichnete Geschichten. Foto: Neuendorf